

## Junge Raumfahrtshistoriker begeistern bei URANIA-Vortrag in Dingelstädt

In einer eindrucksvollen Präsentation stellten zwei Schülerinnen und ein Schüler der 10. Klasse der Regelschule Küllstedt ihre umfangreiche Projektarbeit zum Thema „Die Geschichte der bemannten Raumfahrt“ im Rahmen einer URANIA-Veranstaltung im Bürgersaal in Dingelstädt einem interessierten Publikum vor. Die Veranstaltung, die aus organisatorischen Gründen leider nicht am 12.04.24, dem „Internationalen Tag der bemannten Raumfahrt“, sondern erst am 19.04.24 stattfinden konnte, lockte einige Raumfahrtbegeisterte und an und bot den jungen Historikern eine Plattform, ihre Forschungsergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Schülerinnen und Schüler, die rund ein Jahr an dem Projekt gearbeitet hatten, stellten in ihrer Präsentation die Meilensteine der bemannten Raumfahrt chronologisch dar und legten dabei besonderen Wert auf die Darstellung des technologischen Fortschritts sowie die persönlichen Geschichten einiger wichtiger Astronauten und Kosmonauten. „Es war faszinierend zu sehen, wie intensiv sich die Schüler mit dem Thema auseinandergesetzt haben und die Herausforderungen und Triumphe der Raumfahrer lebendig werden ließen“, so ein begeisterter Zuschauer.

Der Bürgersaal der Stadt Dingelstädt war von den Schülern liebevoll dekoriert worden. Da hingen Raumanzüge an den Wänden, kleine aufgeblasene Astronauten standen auf den Tischen, ein selbst gebastelter Mond zierte das Rednerpult, auf den Tischen lagen alte und neue Bücher, Zeitungsartikel, Fotos aus dem Archiv der Regelschule und vieles Interessante mehr zum Blättern und Entdecken.

Der Vortrag begann mit den Anfängen der Raumfahrt in den 1960er Jahren, einschließlich des historischen Wettlaufs ins All zwischen den USA und der Sowjetunion. Besonders hervorgehoben wurden der erste bemannte Raumflug der Wostok 1 mit Juri Gagarin an Bord und die Apollo-11-Mission, bei der Neil Armstrong und Buzz Aldrin als erste Menschen den Mond betraten. Mit Originalaufnahmen und Audioclips vermittelten die Schülerinnen und Schüler die Spannung und den Triumph dieses Ereignisses.

Die Präsentation entwickelte sich immer mehr zu einer kleinen Gesprächsrunde, da einige der Anwesenden Zeitzeugen der Ereignisse waren und ihre Eindrücke und Erfahrungen mit den Schülern teilen wollten. Die Schüler waren dafür sehr dankbar, da auf beiden Seiten ein Wissenszuwachs erkennbar war.

Anschließend ging es um die weiteren Entwicklungen wie die Space-Shuttle-Missionen, die nicht nur wissenschaftliche Experimente und Satellitenstarts ermöglichten, sondern auch die internationale Zusammenarbeit im Weltraum förderten. Der Vortrag beleuchtete aber auch die Herausforderungen und Rückschläge, wie die tragischen Unfälle der Challenger und der Columbia oder die gescheiterte Apollo-13-Mission.

Besonders interessant fanden die Zuschauer die Tatsache, dass Schüler und Lehrer der Regelschule Küllstedt in den 90-iger Jahren gemeinsam in vielen kleineren und größeren Projekten daran arbeiteten, den Namen des ersten deutschen Kosmonauten zu bekommen. Im Oktober 1989 war es dann auch soweit. In Anwesenheit von Dr. Sigmund Jähn bekam die damalige POS Küllstedt den Namen „Dr. Sigmund Jähn - Oberschule“. Viele Fotos, Urkunden, Zeitungsartikel und Berichte von ehemaligen Schülern zeugen noch heute davon, wie stolz man darauf war. Einige Zeitzeugen hüten heute noch ihre Schätze von damals, z. B. ein Buch mit der Unterschrift Jähn's. Der Kosmonautenanzug, den die Schule damals von ihm geschenkt bekam, ist im Laufe in der Jahre verloren gegangen. Leider behielt die Schule ihren Namen nur wenige Monate. Im Sommer 1990 verschwand der Namenszug an der Schule - warum, kann man nur vermuten.

Der Vortrag endete mit einem kurzen Ausblick auf die Zukunft der Raumfahrt, einschließlich geplanter Marsmissionen und der Rolle privater Raumfahrtunternehmen wie SpaceX.

„Der Vortrag war nicht nur informativ, sondern auch inspirierend“, sagte Dr. Karl-Josef Löffelholz, der Organisator der Veranstaltung und ehrenamtlicher Vorsitzender der URANIA-Bildungsgesellschaft Eichsfeld. "Es ist toll zu sehen, dass es immer noch engagierte Schülerinnen und Schüler gibt, die sich mit solchen Themen auseinandersetzen und den Mut haben, sie der Öffentlichkeit vorzustellen.“

Die Schüler, die mit ihren ausführlichen und leidenschaftlichen Vorträgen beeindruckten, erhielten viel Applaus. Sie waren sichtlich erleichtert, dass ihnen die Präsentation so gut gelungen war und sie das Publikum begeistern konnten.

Vielleicht ergibt sich noch einmal die Gelegenheit, Schülerprojekte außerhalb der Schule zu präsentieren. Die Zuschauer würden sich darüber auf jeden Fall freuen.

Andrea Büchling